

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

**Allgemeiner**  
für Stadt



**Anzeiger**  
und Land.

**Ämtsblatt**  
für das  
**R. Ämtergericht Spangenberg**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.  
Zugpreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.  
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.  
Hugo Munzer, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.  
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 10.

Donnerstag, den 6 Februar 1919.

12. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

Auf den am 6. ds. Mts. statt findenden **Sebermin** der **Staats- und städtischen Steuern** wird hierdurch aufmerksam gemacht. Wegen des herrschenden Mangels an Kleingeld müssen die zu zahlenden Beträge genau abgezählt sein.  
Spangenberg, 5. Februar 1919.  
Die Stadtkasse.

### Buchekern.

Das Geld für alle bis jetzt abgelieferten Buchekern kann Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr im Lehrmittelzimmer der Stadtschule abgeholt werden. Zum Zurückgeben ist das nötige Kleingeld mitzubringen.  
**Friskorn.**

### Aufruf zur Bildung einer Volkswehr.

Durch Reichsgesetz wird zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung eine **freiwillige Volkswehr** gebildet.

### Entlassene Soldaten, Bürger und Arbeiter!

Nur die Wiederkehr geordneter Zustände kann unser schwer darniederliegendes Vaterland retten! Deshalb bittet Euch nicht lange und meldet Euch zur Volkswehr **Bedingungen:** 1. In der Regel Zurücklegung des 24. Lebensjahres, 2. körperliche Rüstigkeit, 3. längerer einwandfreier Frontdienst.

**Geldabfindung:** Jeder Freiwillige erhält ein monatliches Grundgehalt von 180 Mk. und eine Monatsprämie von je 30 Mk. nach Ablauf eines Monats; an monatlichen Führerzulagen sind zuständig: 30 Mk. für den Zugführer, 60 Mk. für den Hundertschaftsführer, 120 Mk. für den Abteilungsführer.

Verheiratete, die sich selbst verpflegen und einmieten, erhalten als Entschädigung hierfür eine tägliche Zulage von 5 Mk.

**Verbestellen:** Beim Bezirkskommando und bei jedem Bezirksfeldwebel. Dort ist näheres zu erfahren.  
Cassel, den 28. Januar 1919.

Bezirkskommando II Cassel.

### Angebot von Stricken und Leinen.

Kriegswirtschaftsamt bietet an: aus reinem Papier: Ackerleinen 7 m lang und 7 mm stark mit 1,15 Mk.

" Biehstricke ca 2 m lang mit —,60 Mk. aus Papier und Bastfasermischgarn: Biehstricke ca 2 m lang mit —,85 Mk. aus Papier und Typhofasermischgarn:

Ackerleinen 7 m lang und 9 mm stark mit 3,40 Mk. das Stück, bei Bestellungen von mehr als 25 Stück — auch gemischt —, frachtfrei jeder Bahnstation.

Bestellungen müssen spätestens am 8. Februar hier eingehen. Zugleich ist auch der Kaufpreis an das Landratsamt einzusenden.

Melsungen, den 30. Januar 1919.

Die Kriegswirtschaftsstelle.

### Erhöhung der Fleischmenge für Versorgungs-berechtigte.

Vom 1. Februar d. Js. ab kommen bis auf weiteres 200 Gramm frisches Fleisch auf die Reichsfleischkarte an die versorgungsberechtigte Bevölkerung zur Verteilung.

Melsungen, den 30. Januar 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Gewerkschaft Frielendorf

sucht weitere 100 Arbeiter für ihren Abraum- und Grubenbetrieb zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung. Auswärts wohnenden Leuten stehen (Verheirateten, sofern Wohnungen in Frielendorf nicht zugewiesen werden können) die Kantinenräume zum Wohnen zur Verfügung, woselbst sie auch billig verpflegt werden können.  
Spangenberg, den 2. Februar 1918.

Der Magistrat,  
Schier.

### Arbeitsnachweis.

Es ist nicht möglich, allen Arbeitssuchenden Arbeit zu vermitteln. Wir bitten dringend, aus jede freie Arbeitsstelle und jede Gelegenheitsarbeit anzumelden.  
Spangenberg, den 3. Februar 1919.

Der Magistrat,  
Schier.

### Bescheinigungen für die Entnahme von Eisenbahnfahrkarten.

Die Bescheinigungen über die Notwendigkeit von Reisen dürfen nur in Fällen eines **dringenden** Bedürfnisses ausgestellt werden. Die Dringlichkeit muß in jedem einzelnen Falle nachgewiesen werden (schriftliche oder mündliche Zeugnisse usw.)  
Spangenberg, den 3. Februar 1919.

Der Bürgermeister,  
Schier.

### Fleischverkauf.

In der laufenden Woche schlachten:

	Rinder	Kälber	Schafe.
Aug. Engeroth	1/2	—	—
Frch. Engeroth	1/4	1/2	—
Moses Kay	1/4	1	—
Aug. Meurer	1/2	—	—
Johs. Meurer	1/4	—	—
Friedr. Stöhr	1/4	1/2	—

Es werden 200 gr. Fleisch auf den Kopf abgegeben  
Spangenberg, den 3. Februar 1919.

Die Fleischversorgungsstelle. Schier.

Schlesischer

## Rotkleesamen

angelommen. Keimfähig und Seidefrei, per Pfund 4,25 Mk. per Ztr. 4,10 Mk. Sackeinstand bei umgehender Bestellung.

Valentin Oehel, Guxhagen.

## L. Pfeiffer

### Agentur Spangenberg Bankgeschäft,

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**  
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

### Scheckrechnungen

Zinssatz 30/0

### Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 40/0 je nach Kündigung.

## Aus der Heimat.

Spangenberg, den 5. Februar. Die hiesige Ortsgruppe der Deutschen demokratischen Partei hatte am Sonntagabend ihre Mitglieder zu einer Besprechung der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen eingeladen. Von der Ortsgruppe aus waren vorher die verschiedensten Berufsgruppen angeregt worden ebenfalls schon Stellung zu den Wahlen zu nehmen, um auf der Basis eines gemeinschaftlichen Vorgehens der Bürgerschaft Kandidaten aufzustellen. Da die seither gepflogenen Besprechungen noch nicht zum Abschluß gekommen waren, stellte die Versammlung für den Fall, daß eine allgemeine Einigung nicht zustande kommen sollte, eine vorläufige Kandidatenliste für die Partei auf.

△ **Badegelegenheit.** Die Badeanstalt in der Stadtschule ist jeden Freitag von 1 Uhr nachmittags geöffnet. Lösung der Badekarten tags vorher bei dem Bademeister (Schuldiener).

\*\* Eine Mutter ertränkt ihr Kind. Ein neunjähriges in Leipzig-Sellerhausen bei seiner Mutter lebendes Mädchen hat ihr fünf Monate altes uneheliches Kind in einer Badewanne ertränkt. Es hat dann die ganze Wohnung in Unordnung gebracht, sich einen Knebel in den Mund gesteckt und die Hände und Füße gebunden, um seinen Anzügen, es sei von einem fremden Mann überfallen worden, mit einer Klüffigkeit betäubt, dann getötet worden und wisse nichts über den Tod des Kindes, Glauben zu verleihen. Die Polizei ließ sich allerdings nicht täuschen und überführte das Mädchen, so daß dieses die Tat eingestand. Es wurde wegen Mordes verhaftet.

\*\* Für 30 000 Mark Uhren gekohlen. Aus einem Uhrengeschäft in Leipzig sind für etwa 30 000 Mark Uhren gekohlen worden. Die Täter hatten durch einen ihrer Kumpane den neben dem beraubten Geschäft liegenden leeren Laden gemietet, haben dort die gekohlenen Sachen geschafft und sie ungestört verpacken können.

\*\* Ein Missethäter von einem Landmann erschossen. Gestern der auf dem Gute Charlottenhof beschäftigten Arbeiter ist von einem seiner Landleute erschossen worden, nachdem ein Streit vorausgegangen war. Der Mörder wurde in das Amtsgerichtsgefängnis in Bielefeld eingeliefert.

\*\* Des Gattenmordes verdächtig. Verhaftet ist die Frau des auf der Saab durch Gift aus dem Leben geschiedenen Landmannes Wilhelm Wehne aus Rissen bei Hamburg. Sie hat seit Jahren mit dem vor kurzem bereits verhafteten Landmann Theissen engeren Verkehr gehabt.

\*\* Ein Eisenbahnunfall ereignete sich auf der Strecke Braudenz—Laskowitz in der Nähe des Bahnhofs Dragach, wobei ein Soldat getötet und sechszehn verletzt wurden. Bei dem Zusammenstoß sind acht Waggons entgleist und beschädigt worden.

\*\* Selbstmord einer Matrone. Anscheinend in geistiger Umnachtung legte die 82jährige Frau Bräse am 1. d. Mts. in ihrer Wohnung an. Betteln, Schreien, Wüten usw. sind zum Teil verstopft. Die alte Frau fand man als Leiche.

\*\* Beide Beine abgefahren. Eine Bauersfrau aus Schönbura versuchte das Heberschreiten der Geleise am Bahnhof Ost in Raumburg, obwohl die Geleise geschlossen waren. Sie wurde dabei von einer ranzierenden Lokomotive erfasst, die ihr beide Beine abfuhr, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

\* Ein russischer Brandstifter erschossen. Ein russischer Kriegsgefangener, der ein Haus in Meusebach in Brand gesteckt und die Absicht geäußert hatte, das ganze Dorf niederzubrennen, wurde von einer Anzahl Einwohner festgenommen und als er zu entfliehen versuchte, durch mehrere Schüsse getötet.

\*\* Sprung zweier Amerikanerinnen ins Meer. Zwei Amerikanerinnen, Dorothy und Gladys Cromwell, die einer reichen und angesehenen Familie New York angehörten, hatten sich an der französischen Front beim amerikanischen Roten Kreuz betätigt. Während der Fahrt des Dampfers „Vorraine“ von Bordeaux nach New York sprangen beide Schwestern ins Meer und ertranken.

\*\* Rache für Lieblecht und Rosa Luxemburg. In Widersdorf bei Altenburg wurde die Gastwirtsfrau Ebner ermordet aufgefunden. Bei der Leiche befand sich ein Zettel mit der Aufschrift: „Rache für Rosa Luxemburg und Lieblecht.“

### Volkswirtschaftliches.

△ **Gefälschte Zinsscheine.** Seit einiger Zeit sind gefälschte Zinsscheine der deutschen Kriegsanleihen über 125 Mark im Umlauf. Unter anderem erhielt eine Berliner Firma von einem Kunden mehrere gefälschte Scheine in Zahlung. Die rote Umrandung hat eine blaue Färbung, das Papier ist minderwertiger und das Wasserzeichen fehlt gänzlich. Es wird vermutet, daß die gefälschten Scheine in Rußland hergestellt und nach Deutschland eingeführt wurden. Die Firma hat Anzeige bei der Reichsbank und bei der Charlottenburger Polizeierstattung.

△ **Freigabe von Bindendracht.** Die selbsterigen Beschränkungen des Abjages von Draht sind aufgehoben. Bindendracht zum Pressen von Heu und Stroh kann daher wieder im freien Handel bezogen werden. Jedoch ist bis auf weiteres auch die Drahtstelle bei der Geschäftsabteilung der Reichsfuttermittelstelle noch in der Lage, den Bezug von Bindendracht zu vermitteln.

△ **Ein englischer Schuldentilgungsplan.** Die englische Regierung schlägt die Vereinheitlichung der gesamten Reichskriegsschulden durch Konversion der Schulden Englands, Kanadas, Australiens, Neuseelands und Südafrikas in eine einheitliche Anleihe mit einem Amortisationsfonds vor, wobei eine Tilgung in längstens 72 Jahren in Aussicht genommen ist.

# Religiöse Versammlung

**Freitag und Sonnabend**

abends von 7—8 Uhr hält bei Gastwirt Jakob  
in Pfaffe Prediger **J. Hellenberger**  
aus Beuel bei Köln

## religiöse Versammlung

Thema:

### Des Menschen Elend und Rettung.

Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen.

**Carbid**  
und  
**Carbidlampen**  
jeden Posten liefert  
**Alfred Spießel,**  
Eisengroßhdlg.  
Cassel, Hohenzollernstr. 87-89

**Tapezierer**  
Weißbinder  
Malermeister  
Tapetenverbraucher  
bittet um Angabe ihrer  
Adressen  
Mitteldeutsche  
Tapeten-Gesellschaft  
Cassel.

**Briefpapier**  
empfiehlt  
**H. Munzer, Buchdruckerei.**

Für die vielen Aufmerksamkeiten und  
Glückwünsche zu unserer Hochzeit sagen hier  
mit herzlichem Dank

**Louis Wenderoth u. Frau**  
Martha geb. Schäfer.

Spangenberg, 2. Februar 1919.

## Haus

zu kaufen gesucht, welches sich für ein Geschäft eignet.  
Nur schriftliche Angebote unter **G. W. 38** an die  
Expedition d. Ztg.

## Dielen

sind eingetroffen bei  
**Levi Spangenthal,**  
Obergasse 174.

Feinste Tiegelgussstahls  
Holzfäller- und andere Sägen

gegründet  
1822

gegründet  
1822

der Werkzeugfabrik **J. D. Dominicus & Söhne**  
haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preis-  
würdigsten von allen erwiesen.

Zu haben bei: **Georg Klein**

Spangenberg.

Eisenhandlung in

# Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

**Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.**

Annahme von Spareinlagen zu günstigen  
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-  
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-  
papieren.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einzahlung von Zins- u. Dividendenscheinen  
u. verlorster Wertpapiere.

Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Meiner werten Kundschaft von Spangen-  
berg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß  
mit dem **1. Februar 1919** mein Fuhr-  
geschäft auf Herrn

**Heinrich Hummel**

übergeht und bitte ich, daß mir geschenkte Ver-  
trauen auf meinen Nachfolger übertragen zu  
wollen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Brill**

Schnellrode.

Auf obiges Bezug nehmend, wird es mein  
Bestreben sein, der werten Kundschaft von  
Spangenberg auch in stets reeller Weise ent-  
gegen zu kommen und zu bedienen. Alle Fahr-  
scheine bitte an Unterzeichneten senden zu wollen.

**Heinrich Hummel**

Schnellrode.

**Packpapier**

H. Munzer.

Nur für  
Mitglieder!

## Lesehalle

der

**Deutsch-demokratischen Partei**

Ortsgruppe Spangenberg

befindet sich im Gasthause „Zum goldenen Löwen“ (links).  
Eröffnung heute 930, Geöffnet jeden Mittwoch u. Sonna-  
abend von 8 Uhr abends, Sonntags von 3 Uhr nachm. an.

Zeitungen sämtlicher Parteirichtungen:

u. A. Vornwärts

Volksblatt Cassel

Frankfurter Zeitung

Tägliche Rundschau

Germania

Berliner Neuesten Nachrichten

usw.

Zeitschriften!

Bücher:

**Verein für Kurzschrift**  
**Stolze-Schrey.**

In nächster Zeit beginnt wieder ein

**Anfängerkursus.**

Anmeldungen werden bis zum **12. d. Mts.**  
beim Kursusleiter Herrn Stadtrechner **Paulus**  
entgegen genommen.

Der Vorstand.

Nur für  
Mitglieder!

## Fahrbursch

für zwei leichte Pferde gesucht. Kost und Wohnung im  
Hause.

**Konrad Siebert, Sägewerk.**

## Echte Roßhaarbürsten

solange Vorrat reicht bei

**M. J. Spangenthal Ww.**

Oberdor.

Ein Waggon

## Bretter, Stollen

sowie

## Latten

eingetroffen.

**Salomon Spangenthal.**

## Kirchensteuer.

Es wird hiermit nochmals zur Zahlung aufmerksam  
gemacht, daß dieselbe bis zum **10. Februar d. Js.** bezahlt  
sein muß. Nach verstrichener Zeit wird die Kirchensteuer  
durch Herrn **R. Bösch** nur gegen Mahugebühr ein-  
gezogen.

Der Kirchenkasten-Probvisor,  
**Siebert.**